N. 2.

Franckfurtische

Jubel-Andacht

an dem dritten

Jubel-Fest

wegen der

vor drey hundert Jahren erfundenen

Löblichen

Buchdrucker-Kunst,

welches mit

Hoch-Obrigkeitlicher Vergünstigung

den 24. Junii

des itztlauffenden 1740. Jahrs

als am Tage

Johannis des Täuffers

in dieser des

Heil. Reichs Wahl- und Handels-Stadt

Franckfurt am Mayn

feyerlich

sol gehalten werden.

Gedruckt auf Kosten der Societät.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erfindung der löb-
lichen Buchdrucker-
Kunſt, welche A. 1440.
Anfang gewonnen, iſt
erſprechlich eine derer
Wohlthaten, welche der
GOTT in denen letz-
n der gantzen Welt erzei-
Solche göttliche Wohl-
barlich zu erkennen, ſind
dieſem 1740ſten Jahr an
nen Orten Jubel-Re-
redigten gehalten, wer-
ſonder Zweiffel derſelben

noch mehrere gehalten werden. Es haben auch sämtliche in dieser Stadt Franckfurt wohnende Buchdrucker ihrer Pflicht-Schuldigkeit gemäß erachtet, nicht allein dem Allerhöchsten für die Erfindung der Buchdrucker-Kunst mit allen ihren Kunstgenossen hertzinniglich zu dancken, sondern auch alle Einwohner dieser Stadt zu einer andächtigen Abstattung solcher schuldigen Danckbarkeit zu ermuntern.

Zu dem Ende haben sie bey

Einem Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrat

um großgünstige Erlaubniß, das dreyhundert-jährige Gedächtniß der Erfindung ihrer Kunst, an dem

dem instehenden Gedächtniß-Tage Johannis des Täuffers, als am 24ten Junii, mit einer öffentlichen Kirchen-Andacht feyerlich begehen zu dürffen, unterthänig angehalten; dieselbe auch durch ein Raths-Decret vom 2. Febr. itztlauffenden Jahrs erlanget, und dem zu Folge alle nöthige Anstalt und Verfügung gemacht. Weil dann obbemeldter Johannis-Tag in denen nächsten Wochen heranrücket, wird in dieser vorläuffigen Nachricht billich vorher angezeiget, wie solche Jubel-Andacht solle angestellet werden.

Wann der ordentliche Freytägige GOttes-Dienst gewöhnlicher massen geendiget ist, werden sämtliche

liche Buchdrucker, mit allen, so der Buchdrucker-Kunst zugethan sind, um neun Uhr Vormittags einen offentlichen Kirchen-Gang halten in die hiesige Haupt-Kirche zu denen Barfüssern.

In der Kirchen sol zuerst der schöne Lob-Gesang aus dem hiesigen Kirchen-Gesang-Buch Num. 177. Mein GOtt und König, deine Güt, andächtig abgesungen werden.

Dann wird die hiesige Capell eine auf dieses Jubel-Fest besonderst verfertigte und wohl componirte Cantate musiciren.

Darauf wird nach dem Gesange: Liebster JEsu, wir sind hier, der

der (S.T.) Herr Doctor Christian Münden, eines Ehrwürdigen Ministerii Senior, aus Psal. CII. v. 14--19. eine Danck-Predigt halten, und dieselbe mit einem besondern Danck-Gebet beschliessen.

Nach der Predigt sol das Te Deum laudamus, HErr GOtt, dich loben wir, mit freudiger Andacht angestimmet, und dieser feyerlicher GOttes-Dienst mit einer Music geendiget werden.

Dann werden sämtliche Buchdrucker-Kunst-Verwandte sich wiederum in offentlicher Procession nach Hause begeben, und die übrige Stunden des Tages zum Lobe

Digitized by Google

GOTTES in der Stille anwenden.

Der HERR, unser GOTT, sey für diese, wie für alle andere Gnaden-Wohlthaten, hertzlich gepriesen: Er fördere, und segne ferner das Werck unserer Hände bey uns; ja das Werck unserer Hände wolle er fördern, und alle Wercke in allen Künsten, fürnemlich in der löblichen Buchdrucker-Kunst, zur Ausbreitung und Verherrlichung seines heiligen Namens gereichen lassen.

Franckfurt am Mayn den 14. Junii
Anno 1740.

Der

Der

Lob-Gesang vor der Predigt.

Melodie:

Allein GOtt in der Höh sey Ehr.

MEin GOtt und könig, deine güt Wil ich mit lob erheben; Ich wil aus freudigem gemüth In meinem gantzen leben, GOTT, alle tage preisen dich, Und deinen namen ewiglich Vor jederman erhöhen.

2. Sehr groß und löblich, HERR, du bist, In nöthen kanst du rathen: Dein grösse unaussprechlich ist, Es werden deine thaten Gepreiset noch von kindes-kind: Denn man sie allenthalben findt Voll stärcke, güt und weisheit.

3. Ich wil dein lob mit meinem mund Nun und zu allen zeiten Auch inniglich von hertzens grund Vermehren und ausbreiten: Ich wil von deiner ehr und

Digitized by Google

pracht, Von deiner groſſen wunder-macht, So lang ich lebe, reden.

4. Du biſt voll gnade, lieb und treu, Der frommen zu verſchonen, Und gleichwol auch gerecht dabey, Die böſen abzulohnen. Der HERR iſt voll barmhertzigkeit, Gedultig, gütig allezeit, Wenn man ihm recht vertrauet.

5. Er iſt genädig jederman, Und hilffet gern den armen; Nimmt aller ſeiner werck ſich an Durch väterlich erbarmen: Durch ſeine allmacht er erhält, Was hier in dieſer gantzen welt Sich regt, bewegt und lebet.

6. HERR, deine werck, und dein gewalt Sol hie bey uns auf erden Den menſchen-kindern mannigfalt Bekant gemachet werden. Dein reich, GOTT, iſt ein ewig reich, Und deiner herrſchafft iſt nichts gleich: Sie iſt und bleibet ewig.

7. Der HERR verſtößt die ſünder nicht, Wenn ſie den fall beklagen; Es werden von ihm aufgericht, Die nieder ſeyn geſchlagen:

schlagen: In keiner noth er sie verläst, Die sich an ihm ergeben vest, Und hülffe bey ihm suchen.

8. HERR, aller augen warten dein, Du giebest ihnen speise Zur rechten zeit, daß in gemein Man dich, o Vater, preise. Du thust auf deine milde hand, Und sättigst alles in dem land Mit lust und wohlgefallen.

9. Groß ist der HErr, und gantz gerecht In allen seinen wegen; Drum seguet er auch das geschlecht, Das geht auf seinen stegen: Und wie er heilig ist und rein, So liebet er auch die allein, Die heilig vor ihm wandeln.

10. Der HERR ist allen denen nah, Die flehend vor ihm treten: Er ist bey allen denen da, Die ihn mit ernst anbeten: Der frommen schreyen GOtt erhört, Und ihrer bitte sie gewährt, Er läst sie hülffe finden.

11. Der HErr in gnaden die bewahrt, Die ihn von hertzen lieben, Vertilget auch

di

die böſe art, Die fromme leut betrüben: Mein mund ſol ſtets nach ſeinem wort, Auch alles fleiſch wird immerfort Des HErrn namen loben.

12. GOtt Vater, Sohn, und heil'ger Geiſt, Ohn anfang und ohn ende, Der du viel gutes mir erweiſt Durch allmacht deiner hände, Sey von mir itzt und allezeit, Von nun an bis in ewigkeit, Gelobet und gepreiſet.

CAN-

CANTATE

auf das

Dritte Jubel-Fest

der Löblichen

Buchdrucker-Kunst

1740.

ARIA.

LAßt Geigen, laßt Pfeiffen, laßt Paucken erschallen;
Es thöne der Himmel, es jauchze die Welt.
Der Geber der Künste, der sie auch erhält,
Laß unser Frolocken ihm heute gefallen.

Wir

Wir wollen ein freudiges Opffer ihm bringen
Mit Loben, mit Dancken, mit Beten und Singen.

Da Capo.

RECITAT.

So fordert unſre Pflicht,
Daß wir ja nicht
Dem groſſen GOtt zu dancken unterlaſſen.
Wir müſſen es vielmehr mit danckbarem Gemüthe
An dieſem Jubel-Feſt zu Hertzen faſſen.
Daß GOttes wunderbahre Güte
Nunmehro vor drey Hundert Jahren
Die edle Kunſt, die Schrifften abzudrücken,
Und ſie bey Tauſenden in alle Welt zu ſchicken,
Dem Teutſchen Reich zuerſt geſchencket hat.
Wir habens auch zur Gnüge ſchon erfahren,
Was GOttes weiſer Rath
Auf dieſe Kunſt für Segen
Bißher ſo reichlich wollen legen.

Pſalm. CXI. v. 2.

Groß ſind die Wercke des HErrn: Wer ihr achtet, der hat eitel Luſt daran.

RECI-

Digitized by Google

RECITAT.

Wir achten nun auf das, was GOtt an uns gethan,
Und alle, die den Nahmen Christi nennen,
Die haben mit uns eitel Lust daran.
Es wird auch der gelehrten Schaar
In allen Wissenschafften das bekennen,
Daß, was vorher verborgen
Und ohne schwehre Kosten, Müh und Sorgen
Nicht zu erlangen war,
Durch diese Kunst leicht zu erhalten sey.
Wir wenden uns allein zu Zions Mauren,
Und sagen frey,
Daß ihre Stein und Kalck, durch diese Kunst mit zugerichtet
Nun besser dauren,
Und daß der Feinde List dadurch vernichtet,
Die Blind und Leiter derer Blinden,
Auf Blindheit und Unwissenheit sich gründen.

ARIA.

Grosser GOtt, du hast das Flehen
Deiner Gläubigen erhört,
Die da gerne wolten sehen,
Daß die Finsterniß verstöhrt,
Daß die Wahrheit herrlich prange
Und stets neuen Glantz erlange.

Diese

Dieſe Vater-Lieb und Gunſt
Zeigſt du uns durch dieſe Kunſt.

Da Capo.

Pſalm. CII. v. 19.

Das werde geſchrieben auf die Nachkommen, und das Volck, das geſchaffen ſol werden, wird den HErrn loben.

RECITAT.

Wir wollen dann mit unſern Schrifften
Der Warheit und Gottſeligkeit
Ein immerwährend Denckmahl ſtifften:
Und in der letzten Abend-Zeit
Wird es auf Erden
Noch erſt ein heller Morgen werden.

A R I A.

HERR, laß die edle Drucker-Kunſt
In deiner Gnaden-Obhut bleiben,
Und ſchenck uns ferner deine Gunſt
Sie ohne Mißbrauch recht zu treiben.
So mögen alle Feinde toben,
Wir wollen deinen Namen loben.

D. Capo.

CHO-

Digitized by Google

CHORAL.

ES dancke, GOtt, und lobe dich
Das volck in guten thaten, Das land bringt frucht und besſert ſich, Dein wort iſt wohl gerathen. Uns ſegne VATER und der SOHN, Uns ſegne GOTT der HEIL GE GEIST, Dem alle welt die ehre thut, Für ihm ſich fürchte allermeiſt. Nun ſprecht von hertzen: Amen.

* * *

LIebſter JEſu, wir ſind hier, Dich und dein wort anzuhören: Lencke ſinnen und begier Auf die ſüſſe himmels-lehren, Daß die hertzen von der erden Gantz zu dir gezogen werden.

2. Unſer wiſſen und verſtand Iſt mit finſterniß umhüllet, Wo nicht deines Geiſtes hand Uns mit hellem licht erfüllet: Gutes dencken, thun und dichten, Muſt du ſelbſt in uns verrichten.

3. O du glantz der herrlichkeit, Licht von licht aus GOtt gebohren, Mach uns allesamnt bereit, Oeffne hertzen, mund und ohren: Unser bitten, flehn und singen Laß, HErr JESU, wohl gelingen.

Text

Text
zu der
Danck-Predigt
aus
Pſ. CII. ℣. 14 --- 19.

V. 14.

DU, HERR, wolteſt dich aufmachen, und über Zion erbarmen; denn es iſt Zeit, daß du ihr gnädig ſeyeſt, und die Stunde iſt kommen.

15. Denn deine Knechte wolten gerne, daß ſie gebauet würde, und ſehen gerne, daß ihre Steine und Kalck zugerichtet würden:

Digitized by Google

16. Daß die Heyden den Namen des HERRN fürchten, und alle Könige auf Erden deine Ehre:

17. Daß der HERR Zion bauet, und erscheinet in seiner Ehre.

18. Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen, und verschmähet ihr Gebet nicht.

19. Das werde geschrieben auf die Nachkommen, und das Volck, das geschaffen sol werden, wird den HERRN loben.

Danck-

Digitized by Google

Danck-Gebet,

das nach der Predigt andächtig sol gebetet werden.

Heiliger und gütiger GOTT, du Vater des Lichts, von welchem alle gute Gabe, und alle vollkommene Gabe, von oben herab kommt, wir dancken dir an dem heutigen Tage für alle deine geist- und leibliche Wohlthaten, insonderheit, daß du nunmehro vor drey hundert Jahren die so herrliche als nützliche Buchdruckerey-Kunst in unserm Vaterlande hast lassen erfunden, und bisher mit vielem Segen geübet werden. Je mehr wir das gute erkennen, das

Digitized by Google

du uns durch das Werck der Buchdruckerey gegeben hast; desto mehr werden wir auch angetrieben, dieses dein Gnaden-Geschenck zu rühmen, und deine Güte zu preisen. Wir beseufzen zwar auch billig den mannigfältigen Mißbrauch dieser Kunst, dadurch dein Name entheiliget, die Wahrheit gelästert, und manche Seele geärgert und verführet wird. Wir bitten daher demüthiglich, du wollest denen Sündigenden ihre schwere Sünden recht zu erkennen geben, daß sie dieselbe von Hertzen bereuen, in wahrem Glauben an CHristum JEsum demüthiglich abbitten, und hinführo mit allem Ernst vermeiden. Wir ruffen dich aber auch mit kindlicher Zuversicht an, du wollest um solches

ches strafbaren Mißbrauchs willen uns diese deine edle Gabe nicht entziehen, sondern nach deiner väterlichen Güte dieses dein Werck bis ans Ende der Tage erhalten, und allen, die darinn arbeiten, Weisheit und Verstand, Krafft und Gnade verleihen, daß sie die Kunst zu immer grösserer Vollkommenheit bringen. Gib unserm lieben Vaterlande, und dieser Stadt, Friede und Ruhe, daß alle Wissenschafften und Künste ohngehindert können getrieben werden. Erhalte, o HERR Himmels und der Erden, die Römische Kayserliche Majestät, unsern allergnädigsten Herrn, noch viele Jahre in guter Gesundheit, und kröne seine gnädige und friedliche Regierung mit tausendfachem

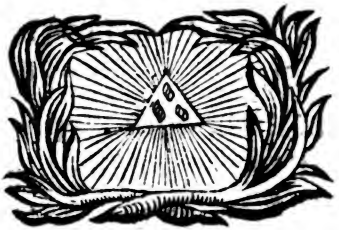
Segen, daß unter seinem Schutz, nebst andern Handthierungen und Gewerben, auch die Buchdruckerey in unserm Deutschlande im Flor bleibe. Die Väter unserer Stadt wollest du, himmlischer Vater, deinem Gnaden-Schutz beständig empfohlen seyn lassen, und sie in ihrem Obrigkeitlichem Amte durch den Geist der Weisheit und der Krafft regieren und stärcken, daß durch ihre unermüdete getreue Fürsorge alles gute in allen Ständen und Ordnungen befördert werde. Wir bitten dann auch für alle Einwohner dieser Stadt, daß du, GOTT des Segens, allen geist- und leiblichen Segen ihnen reichlich zufliessen lassest. Insonderheit gib, o heiliger GOTT, daß die

Buch-

Buchdruckerey ferner ein geheiligtes und gesegnetes Mittel sey, dadurch die Erkentniß göttlicher Wahrheit immer weiter ausgebreitet, das Reich Christi JEsu an allen Enden der Erden vermehret, und alle Seelen, die GOTT fürchten, erbauet, zum Gebet erwecket, und in allem Leyden getröstet werden. Laß sie auch dienen zur Fortpflantzung und Erhaltung aller zum gemeinen Leben nöthigen und nützlichen Sprachen, Künsten und Wissenschafften. So werden unsere Nachkommen auch erkennen, daß du, gnädiger GOtt, diese Gabe aus Gnaden geschencket und erhalten hast: sie werden dich preisen, daß du so gütig bist, und darauf hoffen, daß du so gerne

hilffest. Deinem heiligen Namen sey dann heute und allezeit Lob, Preiß und Ehre.

HALLELUJA.



Nach

Digitized by Google

Nach der Predigt

wird das *TE DEUM LAUDAMUS* gesungen:

HERR GOTT, dich loben wir,
HErr GOtt, wir dancken dir.
Dich, GOtt Vater, in ewigkeit
Ehret die welt weit und breit.
All engel und himmels heer,
Und was dient zu deiner ehr.
Auch Cherubim und Seraphim
Singen immer mit hoher stimm:
Heilig ist unser GOTT,
Heilig ist unser GOTT,
Heilig ist unser GOTT, der HERRE
Zebaoth.

DEin göttlich macht und herrlichkeit
Geht über himm'l und erden weit.
Der heiligen zwölff boten zahl,
Und die lieben proheten all,
Die theuren märt'rer allzumal,
Loben dich, HErr, mit grossem schall.
Die gantze werthe christenheit
Rühmt dich auf erden allezeit.

Dich

Digitized by Google

Dich, GOtt Vater im höchsten thron,
Deinen rechten und ein'gen Sohn,
Den heil'gen Geist und tröster werth,
Mit rechtem dienst sie lobt und ehrt.

DU könig der ehren, JEsu Christ,
GOtt's Vaters ew'ger Sohn du bist.
Der jungfraun leib nicht hast verschmäht
Zu erlösen das menschlich geschlecht:
Du hast dem Tod zerstört sein macht,
Und all christen zum himmel g'bracht:
Du sitz'st zur rechten GOttes gleich
Mit aller ehr ins Vatters reich:
Ein richter du zukünfftig bist
Alles, was todt und lebend ist.

NUn hilff uns, HERR, den dienern dein,
Die mit dein'm theuren blut erlöset seyn.
Laß uns im himmel haben theil
Mit den heil'gen im ew'gen heyl.
Hilff deinem volck, HERR JESU Christ,
Und segne, was dein erbtheil ist.

Wart

Wart und pfleg ihr zu aller zeit,
Und heb sie hoch in ewigkeit.

Täglich, HErr GOtt, wir loben dich,
Und ehr'n dein'n namen stetiglich.
Behüt uns heut, o treuer GOtt,
Für aller sünd und missethat.
Sey uns gnädig, O HErre GOTT,
Sey uns gnädig in aller noth.
Zeig uns deine barmhertzigkeit,
Wie unsre hoffnung zu dir steht.
Auf dich hoffen wir, lieber HErr,
In schanden laß uns nimmermehr.
Amen.

Digitized by Google

Nach dem

Te DEUM laudamus

wird muſiciret:

Pſ. CV. ℣. 1. 2. 3.

v. 1.

DAncket dem HERRN, und preiſet ſeinen Namen, verkündiget ſein Thun unter den Völckern.

2. Singet von ihm, und lobet ihn, redet von allen ſeinen Wundern.

3. Rühmet ſeinen heiligen Namen, es freue ſich das Hertz derer, die den HErrn ſuchen.

E N D E.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google